

# **Das Sakrament der Taufe** **in der Seelsorgeeinheit** **Empfingen – Dießener Tal**



**Eine Hilfe zur Vorbereitung der Taufzeier**

## **Die Bedeutung der Taufe**

Die Taufe beinhaltet verschiedene Aspekte. Sie ist das "Eingangstor" zur Kirche. Ohne sie können keine weiteren Sakramente empfangen werden.

Sie ist Eingliederung in die Gemeinschaft der Gläubigen.

Sie eröffnet die Zugehörigkeit zu Christus.

Sie bringt das uneingeschränkte Ja Gottes zum Menschen zum Ausdruck.

Sie bedeutet (Selbst-)Verpflichtung für den Täufling bzw. seine Eltern und Paten.

Sie ist "Sakrament", d.h. sie bringt zeichenhaft und leiblich zum Ausdruck, was im Geist geschieht.

Sie markiert den Beginn des geisterfüllten Lebens des Menschen: Gott in mir.

Am besten kommt man der Bedeutung der Taufe auf die Spur, wenn man den Symbolen und Bildern des Taufgottesdienstes entlang geht:

Die Tür steht offen. Es braucht nur einen kleinen Schritt, um einzutreten. Die Taufe verlangt keine besonderen Zulassungsvoraussetzungen. Was hätte ein Baby auch schon vorzuweisen? Alles, was es braucht, ist Vertrauen, die Fähigkeit, sich von Gott beschenken zu lassen. Dann kann mit der Taufe ein Lebensweg beginnen, der in jedem Abschnitt anders aussieht. Aber überall lautet die Überschrift: "Du bist Gottes Kind".



Das Licht einer einzigen Kerze genügt, um einen ganzen Raum hell zu machen. Das Licht eines einzigen Lebens genügt, um vielen Menschen Mut und Hoffnung zu schenken. Die Taufkerze wird am Licht der Osterkerze angezündet. Diese hat zum ersten Mal in der Osternacht gebrannt, jener Nacht, in der die ganze Christenheit den Sieg des Lebens über den Tod feiert. Die lebensverneinenden Kräfte behalten nicht die Oberhand. Gottes Liebe ist stärker, sie schenkt das Leben neu, immer wieder.

Wasser ist Leben.

Wasser erfrischt.

Wasser erneuert.

Wasser macht lebendig.

Das äußere Zeichen des Wassers deutet die innere Wirkung der Liebe Gottes an: Der Mensch braucht die Liebe Gottes, sein Ansehen, genauso notwendig wie Wasser. Wer sich dem öffnet, erfährt die Wirkkraft des Geistes im Leben.

"*Ein Christ ist kein Christ*", hat Rahner gesagt. Christsein lässt sich nur in Gemeinschaft leben. Die Gemeinschaft der Kirche wird dadurch begründet, dass alle dieselbe Taufe empfangen, dass alle sich auf die Nachfolge Jesu verpflichten. Es entsteht eine reichlich bunte Truppe. Das Vater Unser wird in unzähligen verschiedenen Sprachen gebetet, und doch ist es dasselbe Gebet. Diese gottgeschenkte Gemeinschaft ist die große Stärke der Christen - ein Vorblick auf das himmlische Jerusalem.

Weg - Lebensweg: Mit der Taufe beginnt sozusagen "offiziell" der Weg mit Gott. Das ganze Leben ist ein Versuch, den Weg zur Mitte zu finden. Jeder Mensch braucht Begleiter auf diesem Weg. Darum ist die Taufe auch Verpflichtung der Eltern und Paten, für die religiöse Erziehung des Kindes Sorge zu tragen. Sie

sollen dem Kind bezeugen, was sie selber von Gott erfahren haben. Und vielleicht ist das eine gute Gelegenheit, selber mehr oder wieder neu mit dem Glauben in Berührung zu kommen.

## ***Vor der Tauffeier***

### **Der Tauftermin**

Vereinbaren Sie mit dem Pfarrbüro rechtzeitig einen Termin für die Taufe Ihres Kindes. In der Regel findet die Tauffeier zusammen mit anderen Taufkindern und deren Familien statt. Früher wurde nur ein einziges Mal im Jahr getauft, in der Osternacht. In unseren Pfarrgemeinden feiern wir die Taufe in eigenen Taufgottesdiensten am Samstagnachmittag oder am Sonntag nach der Messfeier.

### **Taufpaten**

Nach alter christlicher Tradition wird einem Täufling ein Pate zur Seite gestellt, welcher den Täufling als Weggefährte bei der christlichen Erziehung begleitet. Der Pate soll den Täufling innerhalb der Gemeinschaft der Glaubenden (= Kirche) begleiten und ihm bezeugen, was er selbst von Gott erfahren hat.

Daher kann den Patendienst nur übernehmen, wer auch selbst zu der Gemeinschaft der Kirche gehört, in welche der Täufling ja hingetauft und somit aufgenommen wird; sowie selber die Sakramente der Firmung sowie der Eucharistie (Erstkommunion) empfangen hat.

Ein Getaufter, der einer anderen kirchlichen Gemeinschaft angehört, kann aufgrund der gemeinsamen Taufe und aufgrund guter familiärer oder freundschaftlicher Beziehungen als Taufzeuge eingesetzt werden zusammen mit einem katholischen Paten.

Von einem Taufpaten kann abgesehen werden, wenn keine geeignete Person vorhanden oder in der Lage ist, diesen Dienst zu erfüllen; z.B. kann ein bloßer „Nenn-Pate“, der zur Familie des Kindes keinen bleibenden Kontakt (auch räumliche Nähe) hat und sich vielleicht nicht einmal selbst zum Glauben bekennt, seine Aufgabe nicht hinreichend ausüben.

Für die Übernahme des Patendienstes ist eine Patenbescheinigung nötig, welche vom Wohnsitzpfarramt des Paten ausgestellt wird.

### **Das Taufgespräch**

Der Geistliche, der Ihrem Kind das Sakrament der Taufe spendet, vereinbart mit Ihnen ein Taufgespräch, bei dem die Bedeutung der Taufe, aber auch die Gestaltung der Tauffeier besprochen wird. Gerne dürfen bei diesem Gespräch auch die vorgesehenen Paten dabei sein. Zum Taufgespräch sollten Sie die Geburtsurkunde des Standesamtes bereitlegen.

## **Gestaltung der Tauffeier**

Selbstverständlich sind Sie eingeladen, die Tauffeier Ihres Kindes mitzugestalten. Der Geistliche, der Ihrem Kind die Taufe spendet, ist dabei behilflich. Auch die Texte dieses Heftes sollen hierzu eine Anregung sein.

## **Kosten**

Natürlich kostet die Taufe nichts. Wenn Sie an diesem Tag ihre Pfarrgemeinde mit einer Spende unterstützen oder mit einer Kleinigkeit den Dienst des Mesners und der Ministranten honorieren wollen, dürfen Sie das gerne tun.

## **Das Familienbuch**

Wenn Sie beim Taufgespräch Ihr Familienbuch mitgeben oder im Pfarrbüro vorbeibringen, dann wird dort der Empfang des Taufsakramentes eingetragen.

# ***Die Feier der Kindertaufe***

## **Gottesdienstelement    Kommentar / Gestaltungsmöglichkeit**

### **I. ERÖFFNUNG**

#### **Lied**

"Wo man singt, da lass dich nieder..." gilt auch für den Gottesdienst. Die Taufe ist einfach schöner, wenn gesungen wird. Wichtig: einfache oder bekannte Lieder aussuchen!

#### **Fragen an Eltern und Paten**

Fast jeder Gottesdienst in der katholischen Kirche beginnt damit, dass gesagt wird, was gefeiert wird.

*Priester / Diakon:* Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?    **Eltern** nennen den Namen.

*Priester / Diakon:* Was erbitten Sie von der Kirche für Ihr Kind?    **Eltern:** Die Taufe.

*Priester / Diakon:* Liebe Eltern, Sie haben für Ihr Kind die Taufe erbeten. Damit erklären Sie sich bereit, es im Glauben zu erziehen. Es soll lernen, Gott und seine Mitmenschen zu lieben, so wie Jesus Christus es uns vorgelebt hat. Sind sie sich dieser Aufgabe bewusst?  
**Eltern:** Ja.

*Priester / Diakon:* Liebe Paten, die Eltern haben Sie gebeten, Paten zu sein für N. Sie sollen auf Ihre Weise mithelfen, dass aus N. ein guter Christ wird, Sie sollen ihm / ihr Freund und Wegbegleiter sein. Sind Sie dazu bereit? **Paten:** Ja.

**Alternativ dazu** können die Eltern auch selbst und zusammenhängend erklären, warum sie ihr Kind taufen lassen wollen. Es sollten zumindest die Inhalte angesprochen werden, die in den Fragen stecken. Darüber hinaus können sie auch etwas zu ihrem eigenen Glauben sagen.

## Gebet

## II. WORTGOTTES- DIENST

### Lesung einer Bibelstelle

### Ansprache

**Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen** Der Taufspender und die Eltern (und Paten) bezeichnen das Kind auf der Stirn mit dem Kreuzzeichen. Das Kreuz ist Kennzeichen und Zusammenfassung unseres Glaubens. Deshalb ist es hier gleichsam ein erster Willkommensgruß der Gemeinde.

**Anrufung der Heiligen** Die Heiligen haben auf je eigene Weise ihr Christsein gelebt. Wir rufen sie um ihre Fürsprache an, damit auch der Täufling seinen ureigenen Weg mit Gott finden möge.  
V: Heilige Maria, Mutter Gottes  
**Alle:** bitte für ihn/sie  
V: Heiliger Josef,  
**Alle:** bitte für ihn/sie

....

## Fürbitten

Niemand hat das eigene Leben in der Hand. Jede und jeder ist auf Hilfe von außen angewiesen. Im Glauben dürfen wir auch Gott um Hilfe bitten für den Täufling, die Eltern und Paten, und für alle anderen.

Am besten schreiben Sie Ihre eigenen Fürbitten, bzw. lassen Sie von jemand schreiben. An den folgenden Vorschlägen können Sie sich orientieren. Jemand der Anwesenden liest die Fürbitten vor, und alle antworten nach jeder Bitte: "Wir bitten dich, erhöre uns".

### Vorschlag 1:

- Wir beten für N., dass sie / er gesund bleibt und ihren Eltern Freude macht.  
**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns
- Wir bitten, dass N. sich auf ihrem /seinem ganzen Lebensweg zu Jesus Christus bekennt, denn er ist das Licht der Welt und der Weg, auf dem wir das Glück finden.
- Wir beten für die Eltern, N. und N., dass sie ihrer Tochter / ihrem Sohn viel Liebe und Geduld schenken können, so dass in der Liebe der Eltern etwas von der Liebe Gottes zu uns Menschen sichtbar wird.
- Wir beten für die Paten und alle Familienangehörigen, dass sie für N. gute Vorbilder für ein christliches Leben sind.
- Wir beten für alle anderen, Kinder und Erwachsene, die sich auf die Taufe vorbereiten, dass sie Jesus Christus kennen lernen als ihren Freund und Wegbegleiter.
- Wir beten für alle getauften Christen auf der ganzen Welt, dass sie immer Christus nachfolgen und seine Liebe in die Welt tragen.

### Vorschlag 2:

- Lass N. heranwachsen zur Freude der Eltern und der ganzen Familie.  
**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns
- Lass N. gute Freunde finden, die ihr / ihm Hilfe und Halt geben auf ihrem / seinem Lebensweg.
- Hilf, dass N. einmal in freier Entscheidung den Glauben bejaht, den jetzt die Eltern und Paten stellvertretend bekennen.
- Schenke allen, die für die Erziehung von N. verantwortlich sind, ein waches Gewissen, damit sie ihre Aufgaben recht erfüllen können.
- Mache unsere Pfarrgemeinde St. xy zu einem Ort, wo wir unseren Glauben leben und feiern können.
- Wir denken an unsere verstorbenen Familienmitglieder; lass sie deine Gnade erfahren.

### Vorschlag 3:

- Wir bitten um das Glück und die Freude, ohne die kein Leben gedeihen kann.  
**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns
- Wir bitten um Geduld und Nachsicht, wenn wir vieles nicht verstehen können.
- Wir bitten um lebendige Erinnerungen an unsere eigene Kindheit, damit wir N. nahe bleiben und ihm nicht im Wege stehen, wo er sich entwickeln und entfalten möchte.
- Wir bitten um den Mut, ihn loszulassen, wenn es Zeit ist, und um Zuversicht, dass er seinen Weg findet.

#### **Vorschlag 4:**

V Wir bitten dich für unser Kind, dass es Freude am Leben findet und sein Herz öffnet für dich und die Menschen. - Gott, des Lebens:

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten dich für die Eltern und die Paten: Lass sie für das Kind gute Wegbegleiter im Leben und im Glauben an dich sein.- Gott, des Lebens:

Wir bitten für alle Kinder unserer Gemeinde, unseres Dorfes, dass sie froh ins Leben hineinwachsen und die Erfahrung machen, angenommen und geliebt zu werden. - Gott, des Lebens:

Wir beten auch für unsere Verstorbenen, die uns vorausgegangen sind, dass sie bei dir die Erfüllung ihrer Hoffnung und Liebe finden. - Gott, des Lebens:

### **III. SPENDUNG DER TAUFE**

#### **Lobpreis Gottes über dem Wasser**

Im Zeichen des Wassers wird die Taufe gespendet. Die Gemeinde lobt Gott, den Spender des Lebens, und ruft seinen Segen auf das Wasser herab.

V: Wir loben dich.

**A: Wir preisen dich.**

#### **Glaubensbekenntnis**

Bis zum 5. Jh. wurden nur Erwachsene getauft, die wussten, was der Glaube alles beinhaltet. Wenn Kinder getauft werden, bekennen die Eltern, Paten und Anwesenden ihren Glauben. In diesen Glauben wird das Kind hineingetauft.

#### ***Möglichkeit 1***

*Priester / Diakon: Priester / Diakon:* Widersagen Sie dem Satan, dem Urheber des Bösen? **Eltern und Paten:** Ich widersage.

*Priester / Diakon:* Glauben Sie an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?  
**Eltern und Paten:** Ich glaube.

*Priester / Diakon:* Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt? **Eltern und Paten:** Ich glaube.

*Priester / Diakon:* Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben? **Eltern und Paten:** Ich glaube.

### **Möglichkeit 2**

*Priester / Diakon:* Liebe Eltern, liebe Paten, in unserer Welt gibt es Böses, das uns bedrängt und bedroht. Auch wir sind nicht ohne Fehler. Sie sollen Ihrem Kind vorleben, wie man in unserer Welt gegen das Böse kämpft und sich auf die Seite des Guten stellt. Sind Sie dazu bereit? **Eltern und Paten:** Wir sind bereit.

*Priester / Diakon:* Widersagen Sie der Versuchung, Ihr Leben ohne Gott leben zu wollen und ohne ihn einen Sinn zu finden? *Eltern und Paten:* Ich widersage.

*Priester / Diakon:* Glauben Sie an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde? **Eltern und Paten:** Ich glaube.

*Priester / Diakon:* Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt? **Eltern und Paten:** Ich glaube.

*Priester / Diakon:* Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben? **Eltern und Paten:** Ich glaube.

Die Taufgemeinde stimmt in das Bekenntnis der Eltern und Paten mit ein, indem sie das Apostolische Glaubensbekenntnis spricht:

*Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. Amen.*

## **Taufe**

"Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

## **Salbung mit Chrisam**

Chrisam besteht aus Olivenöl und Balsam. Früher wurden die Könige mit Chrisam gesalbt zum Zeichen ihrer Würde und ihres Amtes. Wenn wir heute die Täuflinge salben, dann um auszudrücken, dass sie in Gottes Augen so viel zählen wie Könige. Außerdem gehören sie durch die Taufe zu Jesus Christus, der der Gesalbte schlechthin ist.

## **Anziehen des Weißen Kleides (fakultativ)**

Das weiße Kleid ist ein Zeichen dafür, dass der Täufling durch die Taufe gleichsam neu geschaffen wird und Christus "als Gewand" anzieht, d.h. dessen Lebenseinstellung übernimmt. Das Kleid drückt auch die Würde jedes Christen aus. Früher haben die erwachsenen Neugetauften ihr Taufkleid eine ganze Woche angehabt: von Ostern bis zum Weißen Sonntag, der von daher seinen Namen hat.

## **Anzünden der Taufkerze**

Jesus ist das Licht der Welt. Von ihm her wird auch unser Lebensweg erhellt. Die Taufkerze kann ein Begleiter sein: bei der Erstkommunion, bei der Firmung, bei der Hochzeit: immer dieselbe Kerze.

## IV. ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

### Vater unser

Der Text des 'Vater Unser' geht auf Jesus zurück. Es ist das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat. Menschen aller Sprachen und Kulturen beten es rund um den Erdkreis.

*Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

### Lied

### Segen

Der Segen ist Bestätigung dessen, dass Gott all unsere Lebenswege mitgeht.

***Jedes neugeborene Kind  
bringt die Botschaft,  
dass Gott sein Vertrauen  
noch nicht verloren hat.***

Rabindranath Tagore  
1861-1941, indischer Dichter  
Nobelpreisträger für Literatur 1913

## ***Gebete der Eltern für ihr(e) Kind(er)***

### **Gebet von Vater und Mutter**

Gott, unser Vater und unsere Mutter,  
du bist der Ursprung allen Lebens.  
Du bist die Quelle, aus der unser Leben entspringt.  
Du bist der Schoß,  
aus dem unser Leben entspringt.  
Wir kommen mit unserem neuen Leben zu dir  
und wünschen uns deine Zuwendung und Begleitung.  
Nimm uns auf in deine Mitte,  
wie eine Mutter ihre Kinder aufnimmt,  
und halte wie ein Vater  
deine schützende Hand über uns. Amen.

### **Gebet von Eltern und Paten**

Gott, unser Vater, lass unser Kind groß und stark werden  
in unserer oft so hartherzigen Welt.  
Bewahre es vor verkehrten Einflüssen.

Lass es erkennen und erfahren,  
dass du uns Menschen niemals deine rettende Hand entziehst.

Lass uns, die Eltern und Paten,  
unserem Kind vorleben, was wahr und gut ist.  
Lass unser Kind aufwachsen sorglos, frei und froh.  
Hilf ihm, das Böse durch das Gute zu überwinden  
unter dem Schutz deiner starken Hand. Amen

### **Gebet der Eltern für ihr Kind**

Gott, wir danken dir für unser Kind, das du uns geschenkt hast.  
Besonders danken wir dir für die glückliche Geburt und die Taufe unseres Kindes.  
Wir bitten dich, gib uns die Kraft, ihm die Liebe geben zu können, die es braucht,  
um glücklich und sinnvoll leben zu können.  
Gib uns offene Ohren für die kleinen und großen Nöte und Probleme unseres  
Kindes, damit es spürt, dass es nicht allein ist, sondern dass es Menschen gibt,  
denen es vertrauen kann.  
Gib uns Fingerspitzengefühl im Umgang mit unserem Kind.  
Gib uns Vertrauen und Geduld, die es nötig hat,  
damit wir ihm gegenüber nicht ungerecht und hart sind.

Lass uns auch immer bewusst sein, dass es nicht unser Eigentum ist, über das wir bestimmen können, sondern dass es eine Gabe ist, die du uns anvertraut hast.

Gib uns die Kraft, damit wir ertragen, wenn unser Kind eigene Wege geht, eigene Gedanken hat.

Lass uns bewusst sein, dass Kinder ein Recht auf eigenes Leben haben. Dazu schenke uns deine Kraft und deinen Segen, guter Gott. Amen

## **Lieder für die Tauffeier**

### ▪ **Fest soll mein Taufbund** (Gotteslob Nr. 868)

1. Fest soll mein Taufbund immer stehn, zum Herrn will ich gehören.

Er ruft mich, seinen Weg zu gehen und will sein Wort mich lehren.

Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch berufen hat; ihm will ich gläubig folge!

2. Die rechten Wege gehe ich, so lang ich leb auf Erden.

Du treuer Gott, beschütze mich und lass mich selig werden.

O mach mich ähnlich deinen Sohn, dass ich erhalte seinen Lohn im Himmel droben ewig.

3. Dein Tod am Kreuz, Herr Jesus Christ, ist für uns ewges Leben; vom Grab du auferstanden bist, hast uns die Schuld vergeben. Dein Volk, o Herr, dich lobt und preist, denn aus dem Wasser und dem Geist sind wir nun neu geboren.

### ▪ **Danke**

1. Danke für dieses neue Leben, danke für dieses große Glück; danke du wirst uns alles geben, dass wir glücklich sind.

2. Danke für alle schönen Stunden, danke für jeden neuen Tag; danke, auch wenn noch manche Arbeit auf uns warten mag.

3. Danke, o Herr, für deine Nähe, danke, wir sind in deiner Hand; danke, wir alle sind mit uns'rem Name dir bekannt.

4. Danke, o Herr, für diese Taufe, danke für dieses frohe Fest; danke, dass du uns heute deine Liebe spüren lässt.

5. Danke für alle Wasserquellen, danke, dass du die Erde tränkst; danke, dass du uns immer wieder Frucht und Leben schenkst.

6. Danke für deine helle Sonne, danke für jedes kleine Licht; danke für jedes strahlende und freundliche Gesicht.

7. Danke für diese uns're Kinder, danke sie sind aus deiner Hand;  
danke, als Hoffnungszeichen hast du sie zu uns gesandt.

8. Danke, o Herr, für diese Taufe, danke für deinen guten Geist;  
danke, dass du in Freuden und in Schmerzen um uns weißt.

▪ **Ins Wasser fällt ein Stein**

1. Ins Wasser fällt ein Stein, / ganz heimlich still und leise, /  
und ist er noch so klein, / er zieht doch weite Kreise. /  
Wo Gottes große Liebe / in einen Menschen fällt, /  
da wirkt sie fort / in Tat und Wort, / hinaus in unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, / entfacht doch helle Flammen, /  
und die im Dunkeln stehn, / die ruft der Schein zusammen. /  
Wo Gottes große Liebe / in einem Menschen brennt, /  
da wird die Welt / vom Licht erhellt, / da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an. / Du brauchst dich nicht allein zu mühn, /  
denn seine Liebe kann / in deinem Leben Kreise ziehn. /  
Und füllt sie erst dein Leben / und setzt sie dich in Brand, /  
gehst du hinaus, / teilst Liebe aus, / denn Gott füllt dir die Hand.

▪ **Vergiss es nie**

1. Vergiss es nie: Dass du lebst, war keine eigene Idee,  
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.  
Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee,  
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

Refrain:

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,  
ganz egal ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.  
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.  
Du bist du... Das ist der Clou, ja der Clou: Ja, du bist du.

2. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,  
und niemand lächelt so, wie du's grad tust.

Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,  
und niemand hat je, was du weißt, gewusst. - Refrain

3. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,  
und solche Augen hast alleine du.

Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld,  
denn du kannst leben! Niemand lebt wie du. - Refrain

- **Gott, der du alles Leben schufst** (Gotteslob Nr. 866)
- **Du öffnest, Herr, die Türen** (Gotteslob Nr. 867)
- **Lobe den Herren** (Gotteslob Nr. 392)
- **Großer Gott wir loben dich** (Gotteslob Nr. 380)

## ***Nach der Taufe***

### **Der Namenstag**

Feiern Sie mit Ihrem Kind den Namenstag. Die Lebensgeschichte und das Datum des Namenstages erfahren Sie in einem Namenstagskalender. Gerne ist man Ihnen im Pfarrbüro dabei behilflich. Auch im Internet ([www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)) erfahren Sie mehr über den Namenspatron Ihres Kindes. Der Namenstag kann auch ein Anlass sein, gerade mit größeren Kindern über ihre Taufe zu sprechen und wie sie heute zum Taufversprechen stehen, das die Eltern und der Taufpate damals für sie abgelegt haben. Vielleicht kann der Taufpate dabei sein, der zu diesem Fest immer eingeladen sein sollte.

Man könnte am Namenstag die Taufkerze anzünden und dabei ein Gebet sprechen oder ein passendes Lied singen.

### **Kinder im Gemeindegottesdienst**

Haben Sie keine Scheu, Ihr Kind mit in den Gottesdienst zu bringen. Es darf dabei durchaus auch etwas unruhig sein. Sollte es zu schwierig werden, dürfen Sie mit Ihrem Kind gerne auch während des Gottesdienstes die Kirche verlassen oder in die Sakristei kommen.

### **Kinder- und Familiengottesdienste**

In unserer Seelsorgeeinheit gestalten junge Mütter besondere Gottesdienste für die Kinder. Die Erwachsenen können in dieser Zeit dann den Gottesdienst in der Kirche besuchen. Oft kommen die Kinder am Ende der Sonntagsmesse dazu und können dann wieder mit den Eltern zusammen nach Hause gehen. Wenn es Ihre Zeit zulässt, sind Sie herzlich eingeladen in diesem Kindergottesdienstteam mitzuarbeiten.

### **Segnung der Kinder**

In den Weihnachtstagen erhalten in unseren Gemeinden die Kinder jährlich einen besonderen Segen. Sie sind zusammen mit Ihrem Kind dazu herzlich eingeladen.